

DIE EINZIGARTIGE GESCHICHTE DER *SV Group*

Schweizer **PIONIERE** der Wirtschaft und Technik



Schweizer Pioniere der Wirtschaft und Technik
Band 101

Bernhard Ruetz

Pionierin der Gemeinschaftsgastronomie –
**DIE EINZIGARTIGE
GESCHICHTE
DER SV GROUP**

INHALT

06 Auftakt

I

- 10 **Else Züblin-Spiller: Jugendjahre und Journalismus (1881–1914)**
Harte Arbeit auf dem Bauernhof –
Selbststudium als Vorbereitung auf
das Leben – Anfänge als Journalistin –
In den Elendsvierteln europäischer
Grossstädte – Gutes tun und darüber
schreiben – Umzug nach Kilchberg –
Kinderhilfstag nach dänischem Vorbild

II

- 22 **Die Welt steht in Brand (1914–1918)**
Die Stunde der Else Spiller – Mütterliche
Bewirtung statt Schnaps – «Verschleckte»
Städter und andere regionale Vorlieben –
Pragmatischer Beitrag zur Frauen-
emanzipation – Die Not der Soldaten lindern –
Neue Abteilung Fürsorge – Der Neid
der Frauen – Enttäuscht und müde

III

- 38 **Vom Soldatenwohl zum Volksdienst (1918–1920)**
«Die tüchtige Frau ringt nach Selbständig-
keit» – Erste Arbeiterkantine in der
Maschinenfabrik Bühler – Kantine als
erweitertes Wohnzimmer

IV

- 46 **SV: Pionier der
Gemeinschaftsverpflegung**
(1920–1939)
Bettelbriefe an Unternehmen – Böhnlisuppe
und Kakao – USA als Inspirationsquelle –
«Unschweizerische» Selbstbedienung – Erste
Fabrikfürsorgerin der Schweiz – Personal-
konferenz in einer Kaserne

V

- 60 **Späte Jahre** *(1939–1948)*
Grossauftrag von der ETH – Im Dienste
der Geistigen Landesverteidigung –
Auf dem Gipfel des Erfolgs – Trauerfeier
im Grossmünster – Vielschichtige
Persönlichkeit

VI

- 70 **Erfolgreich im regulierten Markt**
(1948–1987)
Das Steuer in die Hände nehmen – Goldene
Zeiten – Pionierarbeit in der Personal-
entwicklung – Industrie als Hauptklientel –
Robert Briner: Übersicht, Gelassenheit
und Humor – Margrit Bohren-Hoerni: zweite
starke Frau beim SV – Neue Arbeitszeit-
modelle – Gemeinschaftsverpflegung in der
Diskussion – «Menü 1» für ausgewogene
Ernährung – Randalierende Studenten –
Zwischenverpflegung gewinnt an
Bedeutung – Alte Organisationsstruktur:
noch zeitgemäss?

VII

- 92 **Gemeinnützig und unternehmerisch**
(1987–2014)
«Hier wird kein Geld verdient» – Der Wettbe-
werb hält Einzug – Abschied von der
Abstinenz – Reformkurs trotz Gegenwind –
Experte für Strategie und Nachhaltigkeit –
Einfach, elegant und einzigartig – Talent
und Tatkraft als Karrieremotor – SV Group:
der älteste unter Europas grossen Caterern

ANHANG

- 106 **Pioniertaten und Meilensteine**
111 **Chronik**
112 **Bibliografie**
114 **Bildnachweis**
115 **Dank**
120 **Impressum**

AUFTAKT

*«Man muss einfach an einem
Ort anfangen –
dann findet sich der weitere Weg von selber.»*

*«Je älter und erfahrener
ich werde,
desto mehr komme ich zur Einsicht,
dass man einfach seinen
Weg gehen muss,
ohne links oder rechts zu sehen.»*

*«Man weiss nie,
in welcher Gestalt das
Glück kommt,
aber wenn man andern Gutes tun will,
kommt das Glück.»*

Else Züblin-Spiller

Bereits im 18., 19. und frühen 20. Jahrhundert gab es in der Schweiz Frauen, die gegen gesellschaftliche Konventionen Aufgaben ausserhalb des Familienlebens suchten und als Forscherinnen, Erfinderinnen und Unternehmerinnen reüssierten. Eine von ihnen ist Else Züblin-Spiller, die Begründerin der Soldatenstuben und des Schweizer Verbandes Volksdienst (SV).

Aus einfachen Verhältnissen stammend, stieg Else Züblin-Spiller als Serviertochter zur engagierten Journalistin und zu guter Letzt zur unumstrittenen Leiterin eines erfolgreichen Gastrounternehmens auf. Als Unternehmerin stand für sie eigenverantwortliches Handeln im Vordergrund, Zuflüchte zu Paragraphen und Verboten waren ihr fremd.

Ihre ersten grossen Verdienste erlangte Else Züblin-Spiller während des Ersten Weltkriegs. In dieser schwierigen Zeit setzte sie sich mit Herz und Seele für das Wohl der von Haus und Hof getrennten Wehrmänner ein. Als charismatische Fundraiserin gelang es ihr in weniger als vier Jahren, nahezu 1000 gemütliche

Soldatenstuben in Scheunen, Werkstätten und Schulhäusern einzurichten. Dort versorgten ihre «Soldatenmütter» die Wehrmänner mit Kaffee, Tee und Gebäck und schufen ihnen so ein vorübergehendes Zuhause.

Nach der Rückkehr der Soldaten in die Fabriken wirkte Else Züblin-Spiller für eine gesunde und preiswerte Ernährung der Arbeiter. In den dafür eingerichteten Fabrikantinen beschäftigte sie ehemalige Soldatenmütter und bot ihnen damit eine neue berufliche Perspektive. In den nachfolgenden Jahrzehnten entwickelte sich der Schweizer Verband Volksdienst zu einem breit abgestützten, innovativen Dienstleistungsunternehmen. Unermüdlich engagierte sich Else Züblin-Spiller für weitere Verbesserungen in Ernährungs- und Ausbildungsfragen und popularisierte das damals revolutionäre Konzept der Selbstbedienung.

Im Rahmen des diesjährigen 100-Jahr-Jubiläums würdigt die SV Group die hervorragenden Leistungen ihrer Gründerin. Verdientermassen gehört Else Züblin-Spiller als Pionierin der Personalgastronomie zu den bemerkenswertesten und einflussreichsten Frauen der Schweiz.

Dr. Kurt Moser

Präsident des Vereins für wirtschaftshistorische Studien

Dank

Mein erster Dank geht an Marthe Gosteli. Die Gründerin der «Gosteli Stiftung – Archiv zur Geschichte der Schweizerischen Frauenbewegung» in Worblaufen (BE) hat das Buchprojekt mit grossem Interesse begleitet und bereichert. Mein herzlicher Dank geht auch an das Team des Archivs, Silvia Bühler, Monika Bill und die ehemalige Mitarbeiterin Regula Schär. Sie haben mir mit grossem Engagement bei der Suche nach Quellen geholfen.

Ebenfalls danke ich herzlich meinen Gesprächspartnern: Die ehemalige SV-Direktorin Rosmarie Huggenberger-Betschart hat mich bei Kaffee und Wähe mit spannenden Anekdoten und Dokumenten versorgt. Die ehemalige SV-Vizepräsidentin, Vreni Spoerry, hat mir geholfen, die jüngere Geschichte der SV Group besser zu verstehen und einzuordnen. Peter Hohl, der ehemalige SV-Finanzchef, hat mir bei einem feinen Essen über viele aufschlussreiche Geschichten berichtet, die er in seiner Amtszeit erlebt hat. Danken möchte ich auch dem Rechtsanwalt Martin Lanz, der mir die juristischen Herausforderungen bei der Umwandlung der Rechtsform des SV erläutert hat. Benoît Ludwig hat mir als ehemaliger externer Berater die Gründe für die strategische Neuausrichtung des SV in den 90er-Jahren sowie die Umsetzung dieses Prozesses differenziert erklärt.

Lilian Banholzer vom Stadtarchiv Winterthur hat mich mit Informationen über die Familie Spiller versorgt. Karin Huser vom Staatsarchiv Zürich danke ich für Hinweise zu Else Züblin-Spiller. Esther Fuchs vom Baugeschichtlichen Archiv danke ich für die Unterstützung bei Bildern und Anfragen. Serge Meyer von der «Eidgenössischen Alkoholverwaltung» hat mir historische Zahlen zum Alkoholkonsum in der Schweiz geliefert, Bernhard Degen von der Universität Basel bei Fragen punkto Arbeitszeitgestaltung weitergeholfen. Walter Troxler von der Bibliothek Milak hat mir Auskünfte über militärische Führungspersonen erteilt. Ein Dank geht an Patric Schnitzer vom Staatsarchiv St. Gallen, an Peter Jaeger für Informationen über Eduard Sulzer-Ziegler sowie an Karin Brack und Karin Scherrer von der SV Stiftung für Inputs zum Text. Für das sorgfältige Korrektur des Buches danke ich Birgit Schnettler sehr herzlich.

Und zuletzt möchte ich auf Seiten der SV Group folgenden Personen danken, die mich mit Begeisterung und Initiative bei der Erstellung des Buches unterstützt haben: Susy Brüscheiler, Ernst A. Brugger, Patrick Camele, Peter Lutz, Barbara Mumenthaler, Marion Münstermann, Manuela Stockmeyer und Isabel Gherbal. Bei der SV Group habe ich anlässlich des «Operations Day» 2013 einen ganz besonderen Teamgeist und eine Atmosphäre erlebt, die mich beim Schreiben des Buches beflügelt haben. Falls ich beim Dank jemanden vergessen haben sollte, so bitte ich um Nachsicht.

Bildnachweis

Archiv Gosteli-Foundation (AGoF), Worblaufen
Umschlagsinnenseite vorne, Seiten 9, 10, 16, 17, 21, 22, 26, 27, 31, 32, 42, 45, 46, 50 oben (Foto A. Krenn), 50 unten, 51, 54, 58, 60, 62, 65, 66, 69, 70, 74 oben, 75 oben (Tièche, Olten), 75 unten, 79, 79 rechts (Lukas Briner), 80, 86, 87, 106, 107, 108 links, 109, Umschlaginnenseite hinten

Baugeschichtliches Archiv, Zürich

Seiten 29, 81

Keystone AG

Seite 74 unten

Schweizerisches Sozialarchiv

Seiten 38 (F 5025-Fb-036, SOMUA-Arbeiter beim Mittagessen, Lyon, 1945), 41 (F 5027-Gx-009), 108 rechts (F 5019-Fx-053)

SV Group

Seiten 92, 97, 103, 104, 110

Impressum

Verein für wirtschaftshistorische Studien

Vorstand:

Dr. Kurt Moser, Präsident

Dr. Hans Bollmann

Dr. Lukas Briner

Prof. Dr. Joseph Jung

Anna-Marie Kappeler

Christian Rogenmoser

Dr. Gerhard Schwarz

Geschäftsführer:

Dr. Bernhard Ruetz

Wissenschaftliche Mitarbeiterin:

lic. phil. Susanna Ruf

Geschäftsstelle:

Verein für wirtschaftshistorische Studien

Vogelsangstrasse 52

CH-8006 Zürich

Tel.: +41 (0)43 343 18 40

Fax: +41 (0)43 343 18 41

ruetz@pioniere.ch

www.pioniere.ch

© Verein für wirtschaftshistorische Studien, Zürich

Alle Rechte vorbehalten

Bernhard Ruetz, «Pionierin der Gemeinschaftsgastronomie – die einzigartige Geschichte der SV Group», in: Schweizer Pioniere der Wirtschaft und Technik, Bd. 101, hrsg. vom Verein für wirtschaftshistorische Studien, Zürich 2014.

Redaktion und Lektorat: Dr. Bernhard Ruetz, lic. phil. Susanna Ruf

Gestaltungskonzept: Angélique Bolter, Arnold.KircherBurkhardt AG

Realisation: Daniel Peterhans, Arnold.KircherBurkhardt AG

Produktion: R+A Print GmbH

ISBN 978-3-909059-62-1

PIONIERIN DER GEMEINSCHAFTSGASTRONOMIE – DIE EINZIGARTIGE GESCHICHTE DER SV GROUP

«Von der rustikalen Soldatenstube
zum raffinierten Gastrokonzern
oder wie sich Gemeinnutz und
Geschäft harmonisch verschränken:
Die tüchtige, selbstbewusste
Else Züblin-Spiller tat Gutes,
sprach darüber und wurde zur
Kantinenkönigin der Schweiz –
eine einzigartige Geschichte.»

Manfred Rösch, Finanz und Wirtschaft

Schweizer
PIONIERE
der Wirtschaft
und Technik

ISBN 978-3-909059-62-1

